



St.Gallische Kantonsschulen
BM/FMS/WMS/WMI/IMS
Aufnahmeprüfung Herbst 2019

Deutsch

Dauer:
Sprachprüfung: 60 Minuten
Aufsatz: 60 Minuten

Kandidatennummer: _____

Geburtsdatum: _____

Korrigiert von: _____

Punktzahl/Note	Sprachprüfung
	Erreichte Punktzahl: _____
	Note: _____

Deutsch: Sprachprüfung

Für diese Prüfung sind keine Hilfsmittel erlaubt.

A Fragen zum Textverständnis

Das Lächeln meiner Mörderin (nach Meir Shalev)

1. Sind die folgenden Aussagen zum Text richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1. Der Ich-Erzähler hat sich in eine Frau verliebt, mit der er nie gesprochen hat.		
2. Die Liebesgeschichte dauert 25 Jahre.		
3. Die Geschichte geschah in Deutschland.		
4. Die Reisende geht beschwingt.		
5. Der Ich-Erzähler behält alle Menschen so genau in Erinnerung wie die Reisende.		
6. Die Reisende gab drei Schüsse ab.		
7. Der Erzähler ist umgebracht worden.		
8. Der Erzähler winkte zaghaft zurück.		

4	
---	--

2. a) Welchen Beruf übt der Erzähler aus?

1	
---	--

b) Welche Hinweise zeugen davon, dass der Erzähler diesen Beruf ausübt? Nenne zwei passende Textstellen.

- _____
- _____

2	
---	--

3. Wie sieht die Frau aus, in die sich der Ich-Erzähler verliebt? Nenne vier **körperliche** Merkmale.

- _____
- _____
- _____
- _____

2	
---	--

4. Was kann der Ich-Erzähler von den Mundwinkeln ablesen? Nenne zwei Aspekte.

- _____
- _____

2	
---	--

5. Warum erinnert sich der Ich-Erzähler so genau an diese Details? Nenne zwei Aspekte.

- _____
- _____

2	
---	--

6. In den Zeilen 21-22 des Textes heisst es, die Frau habe ein „asymmetrisches [ungleichmässiges] Lächeln“, das „neugierig“ mache. Sie scheint also etwas an sich zu haben, was nicht alltäglich ist. Inwieweit passt das zum nachfolgenden Geschehen? Nenne zwei Aspekte.

Das passt, weil ...

— _____
— _____

2	
---	--

7. Der Ich-Erzähler tut so, als sterbe er durch die zwei Schüsse. Was sagt diese Situation über ihre kurze Begegnung aus?

1	
---	--

8. Warum ist der Ich-Erzähler nicht zur Frau in den Wagen gestiegen? Nenne drei Gründe.

— _____
— _____
— _____

3	
---	--

9. Die Begegnung findet auf einem Bahnhof statt. Welche **symbolische** Bedeutung kommt diesem Ort im Allgemeinen zu?

2	
---	--

10. Der Titel der Geschichte „Das Lächeln meiner Mörderin“ ist ironisch zu verstehen. Erkläre weshalb.

1	
---	--

11. Warum ist die Begegnung zwischen dem Ich-Erzähler und der Reisenden bemerkenswert?

2	
---	--

Punktzahl Teil A

24	
----	--

B Sprachaufgaben

1. Setze die passenden Präpositionen ein.

- _____ ihre Aufgaben zu machen, chattete sie mit Tom.
- Der Politiker geriet _____ die Fronten.
- Seiner Freundin _____ verzichtete er auf das Fussballspiel.
- Im Verein stellten sich trotz der Kritik alle _____ ihren Präsidenten.
- Er blickte _____ Zuversicht auf das Resultat der Prüfung.
- Sie spendete eine hohe Summe _____ Bedürftiger.

3	
---	--

2. Setze die passenden Vorsilben oder Verbzusätze (Vormorpheme) ein.

- Die schlechte Note empfand er als _____erfolg.
- Die Ware musste schnellstens auf den LKW _____laden werden.
- Sie war immer lustlos und _____interessiert.
- Man wollte die Schüler von der Verantwortung _____binden.
- Zur Entspannung lief er dem Bach _____.
- Das Geheimnis wollten sie keinesfalls _____geben.
- Trotz Anstrengung konnten sie dem Druck nicht _____halten.
- Alle wollten an seinem Erfolg _____haben.

4	
---	--

3. Bestimme die fettgedruckten Satzglieder, indem du die korrekte Nummer in die Liste einsetzt.

Trotz anhaltender Regenfälle (1) spielte die Musikgruppe **mit Freude (2)** ihre **berühmtesten Lieder (3)**. Klatschnass fuhr Anna nach Hause, wo **ihre Mutter (4)** sich **ihrer (5)** annahm und **ihr (6) ein heisses Bad (7)** einliess. **Anna (8)** gefiel die Fürsorge ausserordentlich.

Subjekt	Genitivobjekt (Nominalgruppe im Genitiv)	Dativobjekt (Nominalgruppe im Dativ)	Akkusativobjekt (Nominalgruppe im Akkusativ)	keines von diesen

4	
---	--

4. Ordne den untenstehenden Fremdwörtern die passende Erklärung aus folgender Auflistung zu.

Absenz	
Fiktion	
Imitation	

Enthusiasmus	
Kompetenz	
Harmonie	

- A Nachahmung, Vervielfältigung, Fälschung
- B Abwesenheit, Fernbleiben, Fehlen
- C Begeisterung, Entzückung, Hochgefühl, Eifer, Schaffenslust
- D Sachverständigkeit, Befugnis, Zuständigkeit, gute Informiertheit, Erfahrung
- E Annahme, Erfindung, Erdachtes, Erdichtung
- F Übereinstimmung, Ausgewogenheit, im Einklang, Ausgeglichenheit, Gleichmässigkeit, Wohlklang

3	
---	--

5. Bestimme alle Wortarten.

1 Nomen	2 Adjektiv	3 Verb im Infinitiv	4 Pronomen	5 Partikel
		31 Personalform	41 Artikel	51 Präposition
		32 Partizip 1 (Part. Präs.)		52 Konjunktion
		33 Partizip 2 (Part. Perfekt)		
		34 Verbzusatz (Vormorphem)		

„Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“, so lautet ein Sprichwort, welches davor warnt, jemandem mutwillig zu schaden.

„Wer	_____	so	_____	mutwillig	_____
anderen	_____	lautet	_____	zu	5
eine	_____	ein	_____	schaden	_____
Grube	_____	Spruchwort,	_____		
gräbt,	_____	welches	_____		
fällt	_____	davor	_____		
selbst	_____	warnt,	_____		
hinein“,	_____	jemandem	_____		

5	
---	--

6. Bestimme die Zeitform der folgenden Sätze.

- a) Ich kann mir das nicht vorstellen. _____
- b) Wann hast du davon erfahren? _____
- c) Das muss ein Irrtum gewesen sein. _____
- d) Sie werden das vergessen haben. _____
- e) Der Anwalt focht das Urteil an. _____
- f) Du wirst deswegen nicht rausgeworfen werden. _____
- g) Wir hatten nicht darauf verzichten wollen. _____
- h) Er bat mich gestern, darauf aufzupassen. _____

4	
---	--

7. Setze die Verben in die verlangte Form.

Infinitiv	3. Person Singular Präteritum	Partizip 2 (Partizip Perfekt)
<i>Beispiel: fliegen</i>	<i>flog</i>	<i>geflogen</i>
bitten		
hinken		
tragen		
waschen		
biegen		
verzeihen		

3	
---	--

8. Bilde aus den beiden Begriffen eine Redensart.

Beispiel: Stein/Brett

bei jemandem einen Stein im Brett haben

a) Katze / Sack

b) Dorn / Auge

c) Hahn / Korb

d) Miene / Spiel

4	
---	--

9. Im untenstehenden Text haben sich Rechtschreibfehler eingeschlichen. Unterstreiche die zehn fehlerhaften Ausdrücke.

Welche Rolle spielt die Schule heut zu tage in der Entwicklung junger Menschen? Was für eine Beziehung besteht zwischen Lehrern und Schülern? Bereitet die Schule auf den ökonomischen Existenzkampf vor? Wird in ihr intellektuelle Dressur betrieben oder werden vorallem jene Fächer gefördert, die nachher zu materiel verwertbaren Fähigkeiten und Kentnissen führen? Diese Fragen kann mann weder eindeutig mit Ja noch mit Nein beantworten. In erster Linie hengt es von der Lehrperson ab. Wo sie zu diesem vielleicht schönsten aller Berufe berufen ist und wo es ihr zur erneuten Lust wird, junge Menschen zu führen, subtil, freundlich und doch stark, dort wird die Schule zum Glücksfall. Dort ereignet sich nähmlich wirklich ein Stück Menschwerdung.

5	
---	--

10. Markiere im folgenden Text mit einem Schrägstrich / die Stellen, an denen die Kommas fehlen.

Das Bedürfnis wie ein Vogel zu fliegen entdecken wir bereits in frühesten Zeugnissen der geschriebenen Geschichte. Die Mythen der alten Völker enthalten phantasievolle wunderbare und phantastische Geschichten von Flügen. Die bekannteste ist vielleicht die griechische Sage von Dädalus und seinem Sohn Ikarus der durch Wachs zusammengehaltene Flügel aus Federn benutzte um seiner Gefangenschaft auf Kreta zu entfliehen. Ikarus aber starb als er der Sonne zu nahe kam und ins Meer stürzte. „Ikarus mein Sohn flieg nicht zu hoch!“ rief Dädalus Ikarus noch zu aber vergeblich.

Der Künstler und Wissenschaftler Leonardo da Vinci war vermutlich der Erste der sich ernsthaft mit dem bemannten Flug beschäftigte. Seine Manuskripte die jahrhundertlang der Öffentlichkeit verborgen blieben enthalten vielfältige Beobachtungen des Fluges von Vögeln sowie Beschreibungen Zeichnungen und Skizzen von mit Muskelkraft angetriebenen Fluggeräten.

5	
---	--

Punktzahl Teil B

40	
----	--

Punktzahl Teil A

24	
----	--

Punktzahl Teile A + B

64	
----	--